

Neue Optik für Belmer Zentrum

Marktplatz als Startschuss

Von Sandra Dorn

BELM. Für den traditionellen Spatenstich ging alles zu schnell. Der Belmer Marktplatz ist bereits völlig umgegraben. Seit mehr als einer Woche ist die Firma Dieckmann mit der Verschönerung des bislang tristen grauen Platzes beschäftigt. Bürgermeister Viktor Hermeler und die Vertreter der Ratsfraktionen betrachten die Sanierungsarbeiten als Startschuss für die Verschönerung des Marktrings und trafen sich jetzt zur Baustellenbesichtigung.

Immer wieder hatte sich der Beginn der Ortskernsanierung verschoben. Ursprünglich sollte die Fußgängerzone zwischen Rathaus und Marktring schon im Herbst 2012 saniert werden. Bislang waren aber nur die Spielhalle und Kneipe am Marktring 11 abgerissen worden. Das Bohmter Unternehmen P+S will hier seniorengerechte Wohnungen bauen.

Die Sanierung des Marktplatzes sei jetzt „der eigentliche Auftakt für die Gestaltung des öffentlichen Raums“, sagte Bürgermeister Hermeler. „Das ist die einmalige Chance, im großen Stil dort gestalterisch etwas zu machen“, betonte SPD-Fraktionschef Jochen Becker. Bernhard Strootmann, CDU, stimmte zu: „Jetzt oder nie.“ Sie blicken dabei auch schon weiter voraus auf die Pläne für ein Fachmarktzentrum. „Der Marktplatz kann nur der Anfang sein von einem Gesamtkonzept“, sagte Ulrike Szlapka (Grüne).

Zur Erinnerung: Ein Investor plant, die Hausnummern 1 bis 9, 2 bis 12 und 14 bis 20 abzureißen und dort ein Fachmarktzentrum zu bauen. Um Ostern herum soll feststehen, ob das machbar sei, sprich, ob überhaupt alle Eigentümer mitspielen.

Der Marktplatz wird bis zum Kultursommer eine hellgelbe Pflasterung erhalten, unterbrochen von anthrazitfarbenen Betonsteinen. Als



Mit dem Marktplatz beginnt die Umkreisung des Belmer Zentrums. Darüber freuen sich (von links) Irmgard Schmalriede, Otmar Bünte (Firma Dieckmann), Jochen Becker, Viktor Hermeler, Ulrike Szlapka und Bernhard Strootmann. Foto: Jörn Martens

Musterfläche lagen diese im Bereich der Sparkasse schon seit dreieinhalb Jahren aus.

432 000 Euro kostet das Projekt. Viel Geld, doch davon werden auch die Kabel- und Rohrleitungen im Untergrund erneuert, so Hermeler. Für den Kultursommer werden zudem die entsprechenden Versorgungsleitungen, also für Wasser und Strom, verlegt. Die Idee, auch eine Bühne fest zu installieren, ist

inzwischen wieder verworfen worden. Stattdessen soll es eine mobile Bühne geben, die auch in den anderen Ortsteilen eingesetzt werden können soll. Der jeden Donnerstag stattfindende Markt ist für die Zeit der Bauarbeiten zum Parkplatz an der Ringstraße hin verlegt worden.

Belm muss die mehr als 400 000 Euro für den Platz nicht alleine zahlen. 2008 war der Bereich Marktring in

das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen worden. Insgesamt 6,5 Millionen Euro sind im Sanierungstopf. Die Gemeinde, der Bund und das Land Niedersachsen zahlen davon jeweils ein Drittel. Bis 2015 läuft das Programm noch, die Umsetzungsphase bis 2019/2020. Die Gemeinde hat daher ein großes Interesse daran, dass nun alles zügig

und reibungslos abläuft. Der Bau des barrierefreien Wohnkomplexes am Marktring 11 dürfte sich allerdings verzögern. Ursprünglich sollte es in diesem Frühjahr losgehen, nun verschiebt sich der Baubeginn bis auf Sommer, verkündete Hermeler schon im jüngsten Bürgerforum Marktring vergangenen Montag. Fest steht nur, dass das Haus bis zum 31. Dezember 2015 fertig sein muss.